Modulbeschreibung 23-LIN-BaLin2 Linguistik Basis 1

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 03.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/26797162

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

23-LIN-BaLin2 Linguistik Basis 1

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Oliver Bott

Prof. Dr. Jutta Hartmann

Prof. Dr. Petra Wagner

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über Detailwissen in Bezug auf die zentralen linguistischen Beschreibungsebenen Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik, das sie auf einzelnen Ebenen für die Beschreibung von Sprachbeispielen und kleinen Sprachfragmenten anwenden können. Dazu gehören auch Kenntnisse über Modellierungsalternativen. Zum anderen verfügen sie über Kenntnisse über Schnittstellen zwischen den Beschreibungsebenen und können daher bestimmen, welche Informationen zwischen den verschiedenen Beschreibungsebenen ausgetauscht werden müssen. Anhand von Sprachbeispielen und kleinen Sprachfragmenten können sie die beteiligten linguistischen Ebenen bestimmen, linguistische Phänomene beschreiben und erklären.

Lehrinhalte

In Phonetik und Phonologie werden Methoden vermittelt, die es erlauben, Lautstrukturen von natürlichen Sprachen akustisch, perzeptiv, deskriptiv oder funktional zu erfassen und zu beschreiben. Es geht um die adäquate Erfassung von Lauten, Lautfolgen und suprasegmentalen Phänomenen. Es werden stets einzelsprachliche Phänomene und allgemeine Theorien von Lautstrukturen vorgestellt und zu anderen Beschreibungsebenen wie Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik in Beziehung gesetzt.

In Morphologie und Syntax werden Wortstrukturen (Morphologie) und Strukturen auf der Ebene von Phrasen (Konstituenten, Sätze) behandelt. Morphologie hat u.a. die Komposition von Morphemen zu Wörtern (Flexion) und die Ableitung von Wörtern (Derivation) zum Gegenstand. In neueren Grammatiken bildet ein Lexikon das Interface zwischen Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik. Lexikoneinträge enthalten phonologische, syntaktische und semantische Information. Die syntaktische Information umfasst ihr Potential (Valenz), wohlgeformte Ausdrücke zu erzeugen, die semantische Information enthält den Beitrag eines Eintrags zur Wortbedeutung. Regeln und Prinzipien bestimmen, wie man die Lautstruktur eines Satzes und seine Bedeutung aus lexikalischen Einheiten erzeugt.

Über das Lexikon und den projektiven Apparat der Syntax ist die Semantik und Pragmatik eng mit Morphologie und Syntax verzahnt. Semantische Fragestellungen werden deshalb in den Schnittstellen der anderen Teilmodule immer schon mitbehandelt. Hinzu tritt die Untersuchung von semantischen Relationen, die zwischen Satzbedeutungen

(Propositionen) bestehen. Semantische Regularitäten werden u.a. mit Hilfe der als formale Methoden erlernten Techniken ausgedrückt. Die Pragmatik behandelt Bedeutung und Funktion von Sprechakten und Folgen aus diesen (z.B. Frage - Antwort, (Rückfrage); Aufforderung - Rückmeldung, (Akzeptieren)), allgemeine Maximen, die für die Produktion von Äußerungen im Kontext gelten sowie Theorien der nicht-wörtlichen Bedeutung (z.B. Tropen, rhetorische Figuren).

Empfohlene Vorkenntnisse

Besonders empfohlen wird der vorherige bzw. gleichzeitige Besuch der Vorlesung Grundkurs Linguistik (inklusive dazugehöriger Übungsveranstaltung) des Moduls 23-LIN-BaLin1-10 bzw. des Moduls 23-LIN-BaLin1-5. Für ein besseres Verständnis der Inhalte empfiehlt sich außerdem der vorherige bzw. gleichzeitige Besuch der einführenden Methodenveranstaltungen der Module 23-LIN-BaLin4.1, 23-LIN-BaLin4.2, 23-LIN-BaLin4.3.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Benotung der Modulteilprüfungen:
In jeder Vorlesung wird eine Klausur durch die*den jeweilige*n Lehrende*n abgenommen.
Die Studierenden erbringen entweder alle Klausuren als benotet und legen anschließend fest, welche bei der Gesamtnotenberechnung berücksichtigt wird oder legen sich vorher fest, ob die Klausur als benotet oder unbenotet erbracht wird.

Notwendigkeit von mehreren Modulteilprüfungen:
Die Inhalte dieses Moduls bilden einen Basisbereich der Linguistik, der die notwendige Voraussetzung für vertiefende Studieninhalte aufbaut. Eine hinreichende Kenntnis in all diesen Bereichen ist daher unabdingbar für einen erfolgreichen Studienverlauf. Da die verschiedenen Basisbereiche inhaltlich für sich stehen können und ihre Inhalte umfangreich sind, können diese Kenntnisbereiche nicht in einer veranstaltungsübergreifenden Modulprüfung erfasst werden.

Modulstruktur: 1 bPr, 2 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Phonetik und Phonologie	Vorlesung	WiSe	90 h (30 + 60)	3
Semantik und Pragmatik	Vorlesung	SoSe	90 h (30 + 60)	3
Syntax und Morphologie	Vorlesung	SoSe	90 h (30 + 60)	3

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *im Umfang von 2 Stunden*	Klausur	unbenotet	-	-
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *im Umfang von 2 Stunden*	Klausur	unbenotet	-	-
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *im Umfang von 2 Stunden*	Klausur	1	30h	1

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen